



22 / 24.11.2020

Landesbeauftragter: Leicht informiert sein ist wichtig!

Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Ulrich Hase möchte aktuelle barrierefreie Informationen. „Menschen, die auf den üblichen Wegen wichtige Informationen nicht wahrnehmen können, müssen dennoch Bescheid wissen. Dazu benötigen wir mehr Informationsformate!“ Hase hat mit der Landesregierung und einzelnen Interessengruppen dazu während der Corona-Pandemie ein Angebot in leichter Sprache und in Gebärdensprache weiterentwickelt.

„Gerade im Zusammenhang mit Corona erreichten mich viele Anfragen: wo kann ich die neuen Regeln in leichter Sprache nachlesen, wer stellt mir die Regeln in Gebärdensprache dar?“, beschreibt Hase die Ausgangssituation.

Im Kontakt mit der Landesregierung tauschte Hase sich über die Bereitstellung der Inhalte intensiv aus. Inzwischen gelingt es häufig, dass Pressekonferenzen oder Regierungserklärungen von Gebärdensprachdolmetschern begleitet werden. Dieses Angebot reicht jedoch nicht, um umfassende Informationen zu vermitteln. Nach einer ersten Reihe von Filmen nur in leichter Sprache (corona-info) wurde nun ein Format entwickelt, das die beiden am stärksten nachgefragten Formate verbindet. Die neue Reihe heißt „IM BLICK“. Die Filme sollen locker informieren und durch verständliche Sprache, Informationstafeln und Gebärdensprache sowie steuerbare Wiederholungen für jeden in seiner Wahrnehmungsweise geeignet sein. Darsteller aus der Gemeinschaft der Gehörlosen und Nutzer der leichten Sprache vermitteln die Informationen.

Schwerpunkt sollen auch künftig Themen sein, die für Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein wichtig erscheinen. Daher erhofft sich der Landesbeauftragte Rückmeldungen von Interessengruppen und steht mit der Landesregierung im engen Austausch.

Ein neues Format bedeutet zunächst viel Aufwand und daher kommt das erste Video relativ spät. Ziel ist es, die Videos zu aktuellen Themen zu produzieren und die Qualität zu verbessern.

Partner bei der Erstellung dieses ersten Filmes: Landesregierung Schleswig-Holstein, Offener Kanal Schleswig-Holstein, Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein e.V., Stiftung Drachensee in Kiel und Institut für inklusive Bildung.